

S t e l l u n g n a h m e
des Beirates Neustadt
vom 20.06.2018
zur Schulstandortplanung

Vorbemerkung des Antragstellers:

Der Beirat Neustadt begrüßt die den Beiräten in der Regionalkonferenz Bremen-Süd am 5. Mai 2018 von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgelegte Schulstandortplanung. So wurde eine gute Grundlage für mehr Transparenz und Information über die Entwicklungsperspektive für die Grund- und Oberschulen in der Neustadt geschaffen.

Wir begrüßen die Zusage der Senatorin, dass alle Hortplätze solange erhalten bleiben, bis schulische Ganztagsplätze für alle geschaffen werden. Auch die Zusage, dass alle Grundschulen die gebundene Form wählen können, wird vom Beirat unterstützt.

Die Schülerzahlen steigen in der Neustadt bis 2025 um 26,1% im Grundschulbereich (in ganz Bremen um 18,8%) und im Bereich der Sek-I um 24,6% (Bremen-weit um 13,5%). Damit steigen die Schülerzahlen prozentual in der Neustadt deutlich höher als im gesamten Stadtgebiet. Diese Berechnungsgrundlage soll künftig jährlich aktualisiert werden.

Um den Zuwachs in unserem Stadtteil bis 2025 von 298 Schülerinnen und Schülern im GS-Bereich und 283 SuS im Sek-I-Bereich aufzufangen, ist ein Ausbau der Schulkapazitäten im Bereich der Helene-Kaisen-GS (+280) und der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (+282) geplant. Im Rahmen des Neubaus der „Gartenstadt Werdersee“ soll dort eine weitere GS (+192) gegründet werden.

*Für die Grundschule Helene-Kaisen (HKS) und für die Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKO) liegt bereits eine Machbarkeitsstudie vor. Bis zur Fertigstellung dieser Neubauten werden nach Auskunft der senatorischen Behörde voraussichtlich 4 - 5 Jahre (d.h. bis 2022/2023) vergehen. Die Schülerzahlen steigen aber schon jetzt!
(Sprecher des FA Soziales und Bildung)*

Beschluss des Beirates:

- Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die **Fertigstellung der Neubauten der Helene-Kaisen-Schule und der Wilhelm-Kaisen-Oberschule** mit großem Nachdruck zu betreiben.
In der Übergangsphase (4-5 Jahre!) müssen den Schülerinnen und Schülern Räume zur Verfügung gestellt werden, die den pädagogischen Anforderungen einer Ganztagschule (GTS) gerecht werden und einen guten Unterricht ermöglichen.
Deshalb fordern wir umgehend einen **Zeit- und Maßnahmenplan** für die Neubauten und noch dringender für die Zeit des Überganges.
Nur so wird in der ohnehin schwierigen **Übergangsphase** Planungssicherheit für die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen geschaffen.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass schon für das kommende Schuljahr in der WKO ein Bedarf für einen zusätzlichen Klassenraum besteht.

Durch eine engere Kooperation zwischen der benachbarten ABS und der WKO erhoffen wir uns auch eine Entlastung der räumlichen Situation der WKO.

Wegen des aktuellen Brandschadens an der ABS Theodor-Billroth-Straße können seitens der ABS nun doch – anders als zuvor in Aussicht gestellt – vorerst noch keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Daher müssen hier umgehend alternative Lösungen zum Beginn des kommenden Schuljahres 2018/19 gesucht und gefunden werden. Der Beirat bittet die Senatorin für Kinder und Bildung und Immobilien Bremen dafür um umfassende Unterstützung. Auch hier darf die schwierige räumliche Situation nicht zu einer Qualitätseinschränkung des Angebots für die SuS führen (Differenzierungsmöglichkeiten, Fachräume etc.) Darüber hinaus besteht ab 2019/20 ein zusätzlicher jährlicher Raumbedarf von jeweils einer Klasse sowohl für die HKS als auch für die WKO. Dem entsprechend müssen – bei 3-4 Jahren bis zur Fertigstellung der Neubauten – für insgesamt 6-8 Klassen Mobilbauten aufgestellt werden. Die hierfür erforderlichen Standorte dürfen die zügige Realisierung der Neubauten nicht behindern.

- Das angestrebte Ziel, Ganztagschulplätze für alle Grundschüler in der Neustadt zu schaffen, ist nur dann umsetzbar, wenn eine räumliche Erweiterung der Schulen Oderstraße und Kantstraße erfolgt.
Daher sind die Planungen voranzutreiben, die eine Nutzung der Nachbargrundstücke der beiden Schulen prüfen und ermöglichen.
Den Vorschlag der Schulleiterin der Grundschule Kantstraße, das Schulgebäude in der Mainstraße für eine GTS Kantstraße/Mainstraße zu nutzen, bitten wir aufzugreifen.
- Die ehemaligen Hausmeisterwohnungen der Grundschulen Buntentor und Karl-Lerbs-Straße sollten so saniert / umgebaut werden, dass sie wieder für schulische Bedarfe nutzbar werden.
- Die für einen „späteren Zeitpunkt“ geplanten Schulstandortplanungen für die Berufsbildenden Schulen und für die Gymnasialen Oberstufen müssen so rechtzeitig erfolgen, dass der für die Neustadt absehbare Zuwachs nicht erneut Übergangs- oder Notmaßnahmen erfordert.

(Beschluss: einstimmig ohne Enthaltungen)

gez. Czichon

Annemarie Czichon

(Ortsamtsleiterin)